

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

6)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

7) Neckargmünd, eine kleine Stadt am Neckar, welcher hier die Elzaz aufnimmt. Die vorbeifahrenden Schiffe geben dem Ort viel Nahrung und Lebhaftigkeit; die Gerbereyen, die Steinbrüche, der Handel mit Holzkohlen, und Holz zu Fackreifen und Fußboden, sind sehr einträglich. Auch ist Neckargmünd wegen seines irdnen Geschirrs bekannt, welches weit und breit verführt wird. Die Erde dazu wird 4 Stunden von der Stadt zu Heilsbach gegraben; und zwar gewöhnlich nur im Winter, weil im Sommer die Luft in den unterirdischen Hölen so stark ist, daß kein Licht brennt. In dieser Gegend wird viel Obst gezogen, daraus Aepfel- und Birnwein gekeltert wird; viele pressen ordentlichen Cider und haben guten Dorfster Aepfelwein.

In der Stadt Otterberg ernähren 13 Tuchmacher auf 400 Menschen; die ärmern Einwohner verdienen sich durch Baumwollenspinnen für die Stampismanufactur in Lautern allein jährlich über 4000 Fl. — In Neustadt an der Hardt ist eine Achatzschleiferey, und zu Bacharach eine Stärk- und Puderfabrik.

Zwischen den Städten Bacharach und Raab liegt mitten im Rheine, auf einem Felsen, der kaum über die Oberfläche des Wassers hervorragt, ein dicker, hoher, fester Thurm, die Pfalz genannt.

5)

Das Fürstenthum Aremberg, zwischen Cöln, Jülich und Blankenheim. Der Landesherr ist der Herzog von Aremberg, jetzt Ludwig Peter Engelbrecht. Die Hauptstadt ist Aremberg, eine kleine Stadt nebst einem Schloß.

6)

Die Herrschaft Beilstein liegt zwischen Nassau, Dillenburg, Hadamar und Weilburg, und der Grafschaft Greifenstein. Sie gehört dem Fürsten von Nassau-Oranien-Dieß, jetzt Wilhelm V. In dieser Herrschaft liegt das Städtchen Beilstein mit einem Schloß.

3

7)